

Sommer, Sonne, LIEBLINGSBÜCHER!

VON ANDREA SCHNEPF

Ob Spannung im viktorianischen England, Herzensangelegenheiten in Kalifornien oder turbulentes Teeniechaos. Tipps für kurzweilige und unterhaltsame Sommerlektüre

Juno Sondorf hat den Job! Sie wird das kommende Jahr auf Staunton House als Gesellschafterin der alten Lady Majorie Whitham verbringen. Genau das hat sie sich schon immer gewünscht – in einem alten englischen Herrenhaus zu leben. Als sie das prächtige Anwesen das erste Mal betritt, überbietet es alles, was sie sich jemals erträumt hat. Hier scheint die Zeit am Ende des 19. Jahrhunderts stehen geblieben zu sein. Genau im Jahr 1886, wie sie bald herausfinden wird. Den Leser/innen offenbart eine mysteriöse Stimme aus dem Off noch vor Juno, dass in den alten Gemäuern ein tragisches Geheimnis steckt und Juno in einem gefährlichen Spiel aus Rache, Liebe und Eitelkeit gefangen ist. Vielversprechender Nervenkitzel also schon auf den ersten Seiten. Und Alexandra Fischer-Hunold versteht es vorzüglich, diese Spannung in einer schauerlich-romantischen Szenerie immer weiter aufzubauen. Aber es fehlt auch nicht an Witz und Humor, vor allem immer dann, wenn Juno der noblen Sprache des viktorianischen Zeitalters entgegenhält und einem kühlen »Miss Sondorf ist bestimmt müde und möchte sich auf ihr Zimmer zurückziehen« von dem attraktiven Hausherrn Lord Calverton mit einem flapsigen »Blöder arsch« antwortet. Beste Unterhaltung auf der ganzen Linie. »Bridgerton«- und »Downtown Abbey«-Fans werden begeistert sein.

David Yoon sagt über seine Geschichte in »Super Fake Lovesong«: »Ich hatte eine Menge Spaß, als ich sie mir ausdachte. Es ist mein Spaß-Buch: meine glückliche, nichts-nutzige, herumblödelnde Geschichte.« Ich bin fast bei ihm, denn nichts-nutzig finde ich sie nicht. Ganz im Gegenteil, ich finde sie neben all den irrwitzigen sprachlichen Lustbarkeiten, enorm tiefgründig.

Der 15-jährige Sunny Dae ist der Sohn neureicher koreanischer Eltern und Bruder von Gray Dae, ein angehender Rockstar. Am liebsten bastelt er mit seinen Freunden Milo und Yamal selbstgedrehte LARP-Videos für ihren Screen-Junkie-Kanal. Mega uncool und nerdig für ihr Alter, deswegen sollte das auch tunlichst keiner wissen. Als die Tochter von Geschäftsfreunden der Eltern aus London nach Kalifornien kommt, soll Sunny sich um das Mädchen kümmern und ihr helfen, sich im Schulalltag zurechtzufinden. Cirrus ist ein ultracooles bildschönes japanisches Mädchen, das überall auf der Welt Freunde hat. Der unsichere und etwas paranoide Sunny – er steckt sein Handy nie in die Hosentasche, wegen der Folgen der Mikrowellen auf die Epidermis und möglicherweise auch auf das Unterhautgewebe – fühlt sich dieser Aufgabe von Anfang an nicht gewachsen. Bis Cirrus und er irrtümlich in Grays altem Zimmer, mit all seinen Gitarren, Konzertplakaten und Musikerequipment, landen und Sunny augenblicklich zum Rockstar wird. Mit den Klamotten seines Bruders, einem alten Song, den er zufällig auf einem Stick findet und den besten Freunden der Welt versucht Sunny jemand zu sein, der er nicht ist. Noch nicht, denn nach und nach kommt zum Vorschein, was alles in diesem »nerdigen Loser« steckt. Geniale Plottwists, Metaphern zum kringelig Lachen und zwischen-durch philosophische Blitzgedanken – danke Mr. Yoon für Ihr »herumblödelndes Spaß-Buch«!

In »Rote Zitronen« erzählt die 14-jährige Valerie aus ihrem Teenagerleben. Von den Höhen und Tiefen und sehr trotzig und mit Nachdruck von dieser großen Ungerechtigkeit: nämlich, dass ausgerechnet bei ihr alles so anders und so viel schwieriger ist als bei allen anderen. Pubertät halt!

Illustration: Shutterstock

Aber durchaus gut gemacht. Denn man blickt ganz, ganz tief in Valeries temporäre Verzweiflung. Dabei war doch einmal alles ganz anders. Früher war Valerie so neugierig auf das Leben und auf die Welt. Damals als kleines Kind, als auch ihre Welt noch klein war. Jetzt wird die Welt immer größer und anstrengender. Ganz besonders anstrengend, aber in diesem Alter unumgänglich, ist die Sache mit den Jungs. Wer küsst wen, wer ist in wen verliebt und wer hat wen wieder abserviert. Aber nicht nur die Jungs, auch mit den Freundinnen wird es immer komplizierter. Wem soll man vertrauen, wenn man doch immer wieder enttäuscht wird? Nie hätte Valerie gedacht, dass Romana sich an Lion ranmachen würde, nur weil Valerie von der Party so früh nach Hause gehen musste. Er hat doch mit ihr geflirtet, oder? Was aber auch niemand gedachte hätte ist, dass Charlie richtige Probleme hat. Charlie, die doch so cool und beliebt ist. Und als Charlie dann plötzlich nicht mehr in die Schule kommt, zeigt Valerie ihre eigentliche Stärke und Kompetenz. Denn plötzlich wird alles unwichtig: ob Vesna bei Ju schon weitergekommen ist, auf wen Jonas gerade abfährt, was Romana mit Lion, Mike oder sonst wen treibt, was Johanna von ihr hält oder wo alle abhängen. Ein berührendes Buch, nah an den Unsicherheiten und Ängsten der Youngsters und mit ganz viel Herz geschrieben.

»Ich habe immer angenommen, das Leben eines Menschen sei wie ein Buch. Mit einem Anfang und einem Ende, und dazwischen ist man ein und derselbe Mensch, der größer wird und älter natürlich, aber trotzdem irgendwie der Gleiche bleibt. Doch in Wirklichkeit hat die erste Seite mit der letzten nichts mehr zu tun. So wie mein Leben heute nichts mehr mit meinem früheren zu tun hat. Eine Loseblattsammlung, jeder Luftzug verursacht ein neues Chaos.«

Gedicht von Valerie

Überall Verwirrung.
 Verwirrung in meinem Kopf,
 meiner Seele, meinem Herzen,
 Verwirrung überall auf dieser Welt.
 Dreht sich schneller und schneller,
 spinning – spinnt,
 wie alles in mir drin,
 wie alles, was ich fühle, was ich denke.
 Hals über Kopf.

Auch Flos Leben ist gerade kein Honiglecken. Seit ihr Vater die Familie wegen einer anderen Frau verlassen hat, lebt sie allein mit ihrer Mutter, die seit der Trennung eine Vorliebe für psychologische Ratgeber entwickelt hat. Flo hingegen kämpft mit ihren Gefühlen für sich allein, gibt sich nach außen hin bockig und unfreundlich und lässt niemanden an sich heran. Dass sie bei der Theateraufführung auch noch die Rolle eines Baumes, wenn auch eines magischen, ergattert hat, hebt ihre Stimmung auch nicht zwingend. Die unkomplizierte Liv lässt sich allerdings von Flos Launen nicht beeindrucken und selbst wenn es Flo nervt, irgendwie findet sie es doch schön, dass Liv nicht

davon abzubringen ist, ihre Freundin zu werden. Und doch klappt es nicht so gut. Auch wenn Liv die meisten Dinge ohnehin spürt – auch, dass Flo heimlich in Toby verliebt ist – fällt es Flo schwer, über ihre chaotischen Gefühle zu sprechen. Und um das Chaos noch zu vergrößern, ist da noch Maik, der ihr Komplimente macht. Ausgerechnet Maik, auf den Julia – die Klassenzicke – ein Auge geworfen hat und den auch Liv anhimmelt. Raus kommt dann richtiges Kudelmuddel an Teeniezeugs und Verwirrung bis ins letzte Schultaschenfach.

Zu ihrem Buch »Das Leben ist kein Himbeereis« haben Autorin Kristina Kreuzer ihre Töchter inspiriert. Die Geschichte über die Wirrnisse einer Freundschaft wird abwechselnd aus fünf Perspektiven erzählt. Aus der Sicht des ultracoolen, sportlichen Max, von Liz, der von allen behütenden mädchenhaften Jüngsten von ihnen, der selbstbewussten, perfekten Luh, der quirligen Mila, und des immer verständnisvollen Theaterliebhabers Art. Sie alle sind die Kinder von fünf ehemaligen Schulfreunden und nun selbst die besten Freunde, seit sie denken können. Max und Luh hatten immer schon einen besonderen Draht zueinander. Die beiden Jahrgangsbesten, Physikgenies und Sportskannonen haben viel gemeinsam und machen nichts lieber, als sich gegenseitig in den verschiedensten Wettkämpfen zu messen. Mila und Art verbindet ihre Leidenschaft für Harry Potter. Doch dann bestätigt sich das Gerücht, dass Max und Mila sich auf dem Theaterball nähergekommen und anschließend gemeinsam verschwunden sind. Und das, obwohl Max versprochen hat, Liz rechtzeitig nach Hause zu bringen. Luh fühlt sich hintergangen, Liz nicht erst genommen, Max und Mila schuldig und Art ist irgendwie außen vor. Plötzlich ist zwischen den fünf Freunden nichts mehr so, wie es 15 Jahre lang war und sie beginnen ihre gemeinsame Vergangenheit zu hinterfragen und ob das nun der Punkt ist, wo sie sich auseinanderentwickeln – so wie einst ihre Väter. Einen nach dem anderen lässt die Autorin erzählen. Über sich, über die andern, über diesen Sommer und darüber, was es außerhalb ihrer Freundschaft noch zu entdecken gibt. ■



Alexandra Fischer-Hunold
Ewig & Immer.
Die Geheimnisse
der Lady Halewood
 Ueberreuter, 352 S.

David Yoon
Super Fake Love Song
 Ü: Claudia Max
 cbj, 432 S.

Rosemarie Poiarkov
Rote Zitronen
 Ill: Susie Flowes
 Edition fabrik.transit, 240 S.

Nicole Mahne
Forever kann mich mal!
 Südpol, 208 S.

Kristina Kreuzer
Das Leben ist
kein Himbeereis
 Edel Kids Books, 288 S.